

Gottesdienstvorschlag zum 13. Sonntag im Jahreskreis 27./28. Juni 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text ist das Evangelium gewählt.

Wenn Sie bei YouTube den Channel „[Sankt Ignatius Frankfurt](#)“ suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.

Lied Gotteslob 144

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0> (Strophen 1,3 und 4)

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100, M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Kyrie Gotteslob 161

<https://www.youtube.com/watch?v=NeS6oZu5slo>

Du rufst uns, Herr, trotz unserer Schuld. Kyrie, eleison.
Denn größer als alle Schuld ist deine Liebe. Kyrie, eleison.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Kyrie, eleison.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass uns glauben an deine Liebe, Christe, eleison,
mit Vertrauen kommen zu dir. Christe, eleison.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Christe, eleison.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Komm uns zu Hilfe, dass wir nicht wanken. Kyrie, eleison.
Was uns auch zustößt, sei du unser Halt. Kyrie, eleison.
Du machst uns aus Knechten zu Freunden. Kyrie, eleison.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

T. Johannes Bergsma 1971

Psalm Aus Psalm 89

KV: Von der Huld des Herrn will ich ewig singen.

Von der Huld des Herrn will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt. – (Kv)

Selig das Volk, das den Jubelruf kennt, *
Herr, sie gehen im Licht deines Angesichts.
Sie freuen sich allezeit über deinen Namen *
und sie jubeln über deine Gerechtigkeit. – (Kv)

Denn du bist ihre Schönheit und Stärke, *
du erhöhst unsre Kraft in deiner Güte.
Ja, dem Herrn gehört unser Schild, *
dem Heiligen Israels unser König. – Kv

KV: Von der Huld des Herrn will ich ewig singen.

Lied Gotteslob 321

<https://www.youtube.com/watch?v=KwgQIX3m1eY>

Surrexit Dominus vere. Alleluia, Alleluia. Surrexit Christus hodie. Alleluia, Alleluia.

(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

Evangelium Matthäus 10,37-33

Aus dem Matthäusevangelium

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert. Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Ich kann bei den Worten des Evangeliums bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen des Evangeliums, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich an diesem Evangelium heraus? Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut? Was gibt mir Halt?
- „Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.“ Gibt es in meiner jetzigen Lebenssituation ein Kreuz, welches ich annehmen muss? Was bedeutet dieser Satz in den jetzigen Tagen für mich?
- „Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.“ Habe ich so etwas schon mal erlebt? Wie wurde und werde ich durch meinen Glauben beschenkt? In welchen Situationen hilft mir mein Glaube?
- „Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.“ Bin ich mir bewusst, dass ich Gesandte Gottes/ Gesandter Gottes bin? Wo werde ich aufgenommen? Ich kann meine Gedanken breit schweifen lassen und so viel zusammentragen, wie ich möchte.
- Das Evangelium endet mit der Zusage, dass alle, die sich um das anbrechende Gottes Reich auf dieser Erde bemühen, ihren Lohn bekommen. Wie empfinde ich diese Zusage? Was gibt mir Hoffnung?
- In diesem Evangelium gibt es Sätze, die in vielen Zusammenhängen auftauchen und als Schlagwörter für eine christliche Lebensführung gelten. Ich kann den Satz nehmen, der mich besonders anspricht – ganz gleich ob er mir guttut oder mich herausfordert. Diesen Satz kann ich auf ein großes Stück Papier schreiben und dann einfach davon ausgehend weiterschreiben und weiterschreiben. Wenn ich schreibe,

dann darf ich mir bewusst sein, dass ich gemeinsam mit Gott schreibe und mit ihm entdecken darf, was dieser Text heute in mir auslöst.

- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Spracheⁱ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-13-sonntag-im-jahreskreis>
Nehmen Sie sich Zeit über die schwierigen Stellen zu reden.
- Für Familien mit Kindern: Sie können sich gemeinsam überlegen, wie Ihr Verhältnis zu Jesus ist. Was für ganz konkrete Aufträge, Haltungen, und so weiter erfüllen Sie in Ihrer Familie und außerhalb, die Sie auf Ihre Beziehung mit Jesus zurückführen.
- Für Familien mit Kindern: Sie können gemeinsam überlegen, wer ein aufmunterndes Wort, eine kleine hilfreiche Geste brauchen könnte und Sie können überlegen, wie Sie dies durch ein Telefonat, eine (wie auch immer geartete) Begegnung, ein kleines Geschenk, einen Brief, ... machen können.

Lied Gotteslob 414

<https://www.youtube.com/watch?v=oFFWPunWA60>

1. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen / und wie unsagbar nah bei uns. / Allzeit bist du um uns in Sorge / in deiner Liebe birgst du uns.
2. Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, / wissen, dass du uns nicht verlässt. / Du bist so menschlich in unsrer Mitte, / dass du wohl dieses Lied verstehst.
3. Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, / und niemand hat dich je gesehn. / Wir aber ahnen dich und glauben, / dass du uns trägst, dass wir bestehn.
4. Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, / mit ganzer Kraft uns zugetan.
5. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir in dir vollkommen sind.

T: Huub Oosterhuis „Heer, onze Heer“ 1965, deutsch: Peter Pawlowsky und Nikolaus Greitemann 1969

Fürbitten und Vater Unser

In der Stille können Sie Ihre Anliegen und die der Welt vor Gott bringen.

STILLE

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:
Vater unser im Himmel...

Segen

Gott der allmächtige Vater segne Euch
und schenke Euch die Freude des Herzens,
er lasse Euch immer mit Jesus Christus verbunden sein.
Er segne alle Menschen, die Euch nahe sind,
und schenke Euch wahre und tiefe Gemeinschaft
Er begleite Euer Tun und Euer Denken,
damit Ihr Frucht bringt und damit Eure Frucht bleibt.
So mögt Ihr Anteil haben am Kommen seines Reiches.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied Gotteslob 461

<https://www.youtube.com/watch?v=7VOPvVXewKs>

<https://www.youtube.com/watch?v=UG557XwTi1E> (Chorfassung)

1. „Mir nach“, spricht Christus, unser Held, / „mir nach, ihr Christen alle! / Verleugnet euch, verlasst die Welt, / folgt meinem Ruf und Schalle; / nehmt euer Kreuz und Ungemach / auf euch folgt meinem Wandel nach.“

2. Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit meinem heiligen Leben. / Wer zu mir kommt und folgt mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran, / ich steh euch an der Seite. / Ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, / bin alles in dem Streite. / Ein böser Knecht, der still kann stehn, / sieht er voran den Feldherrn gehn.

4. Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich verlieren. / Wer sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach Hause führen. / Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, / ist mein nicht wert und meiner Zier.“

5. So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen / und wohlgemut, getrost und gern / in allen Leiden stehen. / Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron / des ewgen Lebens nicht davon.

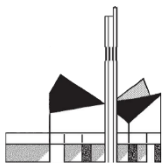
T: Angelus Silesius 1668



Quellen:

Das Evangelium ist https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen. Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Auch in den nächsten Wochen werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de



ⁱ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>